

Ein Wort aus dem Vorstand

Heute: Rolf Berli



Sind wir Jodlerinnen und Jodler noch zeitgemäss, sind wir noch "In"?

Lohnt es sich überhaupt, während einem Vereinsjahr ungefähr 60 Mal für unser gemeinsames Hobby, das Jodeln, zusammen zukommen? Werden wir überhaupt noch ernst genommen?

Ja, es lohnt sich, ein Jodler zu sein!

Die stets steigenden Mitgliederzahlen in den 5 Unterverbänden des Eidg. Jodlerverbandes bestätigen einen Aufwärtstrend. Rund 25'000 Aktivmitglieder zählt

der Eidg. Jodlerverband heute.

Eine breite Bevölkerungsschicht schätzt noch heute unsere Folklore, es hat immer und überall Zuhörer, welche sich jedoch unterscheiden: Es gibt die "Trendigen", welche unser Kulturgut mitleidig belächeln oder ignorieren, es gibt die "Bodenständigen", diese breite Schicht, welche ganz einfach Freude daran haben, und es gibt die "Sachverständigen", welche in der Lage sind zu kritisieren, darunter sind solche, die alles besser machen und besser können.

Wir müssen mit allen drei Kategorien von Zuhörern leben und immer das Beste aus einem Auftritt herausholen.

Warum gerade einem Jodelklub beitreten? Obwohl die Vielfalt des Chorwesens gross ist. Das Jodlerwesen unterscheidet sich von den anderen Sparten vor allem in den Texten, welche Natur, Heimat und Gesellschaft in allen Farben beschreiben. Bei den Jodlern wird in Mundart gesungen, die Jodler treten ohne Notenblätter und ohne Dirigent vor das Publikum, und sind auch charakterlich eigenständige Menschen. Unsere Literatur ist breit gefächert und in allen Schwierigkeitsbereichen anzutreffen.

Ein guter Jodelchor braucht na-

türlich strahlende Jodlerinnen/Jodler, stimmssichere Tenöre und fundierte Bässe, damit ein schöner Chorklang, eine schöne **Harmonie** entsteht,

Harmonie, nicht nur in der Musik!
Was bedeutet eigentlich Harmonie?

Es bedeutet: Wohlklang, ausgewogenes Verhältnis, Einklang, harmonieren = gut zusammenpassen, gut klingen.

Harmonie muss deshalb auch im allgemeinen Vereinsleben herrschen, die Kameradschaft muss erste Priorität haben, alle Aktivmitglieder im Klub sollen sich wohl fühlen. Ein engagierter Vorstand mit klarer Linie sowie eine motivierte Person als musikalischer Leiter sind ebenfalls wichtig, dass jederzeit Harmonie herrscht. Wir alle sind harmoniebedürftig.

Auch wenn der berufliche Alltag strapaziöser und anspruchsvoller geworden ist, gerade deshalb soll man sich in einem Verein, neben der Familie, etwas entspannen können.

Dies ist jedoch nur möglich, wenn im Verein in allen Belangen Harmonie herrscht.

Wir dürfen dies von uns sicher behaupten, alle ziehen am gleichen Strick. Ob bei struberen

Anlässen, wenn z.B. Helfereinsätze am Turnfest oder Flohmarkt gefragt waren, oder bei traurigen Ereignissen, wenn alle still und traurig zusammenstehen, jederzeit durfte man Harmonie spüren. Dafür bin ich dankbar.

Wir wünschen uns baldmöglichst einige junge Mitglieder, Jodlerinnen, Jodler und Sänger in allen Stimmlagen, damit die Harmonie nicht einmal verloren geht und damit wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken dürfen.

Schon bald, am Jodlerfest, sind wir stark gefordert mit diversen Auftritten, mit dem Betrieb unseres Jodlerkellers sowie mit der Organisation und der Durchführung des Festumzuges.

Hoffen wir, dass diese harte Zeit ebenfalls mit Harmonie bewältigt werden kann.

*



Würdigung und Nachruf von Hugo Geiger

Rolf Berli

Traurig mussten wir im Jodelklub Bülach zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriges Aktiv- und Ehrenmitglied Hugo Geiger nach kurzer, schwerer Krankheit im Spital Bülach am Sonntagabend, 5. Oktober, sanft entschlafen ist.

Hugo war ins unserem Verein eine schillernde Persönlichkeit, welcher es sich gebührt, ein paar Worte des Dankes und der Anerkennung zu widmen.

Hugo Geiger wurde im Jodelklub Bülach am 20. Dezember 1964 als Aktivmitglied aufgenommen, wo er während 35 Jahren bis zu seinem gesundheitlich bedingten Austritt im Jahre 1999 viel für das Vereinsleben bewirkt und getan hatte.

Hugo war ein ausgezeichnete Sänger- und Jodlerkamerad, welcher als zweiter Jodler und später als fundierter Bass seine Stimme für unseren Chor erklin-

gen liess. Selbst als Duett-Jodler erklang seine Stimme mit grossem Erfolg.

Auch als Alphornbläser stellte Hugo sein Talent jahrelang zur Verfügung, wo er in der Alphorngruppe des Jodelklubs Bülach stets eine grosse Stütze war. Seine ausgezeichnete Musikalität durfte Hugo an vielen Jodlerfesten mit grossem Erfolg unter Beweis stellen, wo er als Einzelbläser wie auch mit dem Alphorntrio stets gute Noten erhielt.

Auch neben dem Jodeln und Alphornblasen, bei verschiedensten Vereinsanlässen war Hugo stets ein treuer und fleissiger Helfer. So war er auch jahrelang im OK und als Bauchef beim traditionellen Bruderschwingen tätig.

1984 erhielt Hugo vom Verein die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft, und im Jodlerverband war er schon längst Veteran.



Sein unermüdliches Schaffen für den Jodelklub Büli wurde 1985 mit der Wahl zum Präsidenten des Jodelklubs belohnt, denn Hugo wurde stolzer Nachfolger des legendären Fritz Meier. Mit grossem Fleiss und Engagement führte er den Jodelklub Bülach während 10 Jahren mit Bravour. Seine Leidenschaft für unser schönes Brauchtum wurde in weiten Jodlerkreisen geachtet und geschätzt, so wurde er auch für einige Jahre zum Präsidenten der Zürcher Unterländer Jodlervereinigung gewählt.

Unzählige fröhliche und heitere Stunden durften wir zusammen mit Hugo erleben, besondere Erlebnisse und viele Anekdoten werden unvergesslich bleiben. So werden wir Hugo in bester Erinnerung behalten und nehmen traurig von einem gradlinigen und ehrlichen Kameraden für immer Abschied.

Liebe Lisbeth, wir wünschen dir viel Kraft und Zuversicht und weisen auf ein Zitat von Ernest Hemingway:

Ein Licht ist ausgegangen, aber es ist nicht erloschen, denn tot ist nur, wer vergessen wird.

*

Nachruf von Walter Kern

Rolf Berli

Tief bewegt haben wir im Jodelklub Bülach zur Kenntnis nehmen müssen, dass unser langjähriges Aktiv-Ehrenmitglied und Ehrenveteran Walter Kern nach kurzer, schwerer Krankheit im Spital Bülach am frühen Morgen vom 10. Dezember für immer eingeschlafen ist.

Wir waren alle sehr betroffen, erst noch stand er in unseren Reihen und schon müssen wir von einem lieben Kameraden für immer Abschied nehmen.

Walter war in unserem Verein ein überaus geschätztes, treues und pflichtbewusstes Aktivmitglied, welchem es sich gebührt, ein paar Worte des Dankes und der Anerkennung zu widmen.

Walter Kern wurde am 31. März 1952 im Jodelklub Bülach als Aktivmitglied aufgenommen, wo er bis zuletzt seinem liebsten Hobby treu bleiben durfte.

Walti war mit einer ausgezeichneten Stimme gesegnet, welche erst als Jodler und später als 2. Tenor wunderbar zum tragen kam, auch als Solist war seine klare und reine Stimme sehr gefragt.

In früheren Jahren war er auch

ein begeisterter Alphornbläser und er gehörte zu den Pionieren von unserer klubeigenen Alphornbläsergruppe. Seine musikalischen Kenntnisse hat er sich damals in der Knabenmusik Bülach geholt, welche für das Alphornblasen sehr wertvoll war.



Als äusserst zuverlässiger Jodelkamerad war Walti über Jahre hinweg einsam an der Spitze der Absenzenrangliste, seine Abwesenheiten in über 50 Aktivjahren betrug im Durchschnitt weniger als 1 Absenz pro Jahr! Eine wahrlich beispielhafte, tolle Leistung und Einstellung sondergleichen zu unserem Jodelklub. Bei jedem Wetter und unter allen Umständen war er zu uns nach Büli zu den Proben und Anlässen

gefahren, er war aber nach den Proben auch gerne mal ein bisschen Sitzen geblieben und so ist es halt schon mal vorgekommen, dass es auf der Heimfahrt nach Wasterkingen über den Rhein ein bisschen glitschig wurde.

Wir durften jahrelang von seinem handwerklichen Können profitieren. Ob eine Alphütte gezimmert wurde, ob eine Bühne aufgestellt wurde, oder sonst eine Reparatur an einer Holzkonstruktion angestanden ist, unser Walti hat es gerichtet.

Manches Jahr war Walter am Bruederschwinget für den Getränke- nach- und Rückschub verantwortlich, manche Harassen wurden dabei herumgeschleppt. Wir denken noch gerne an den letzten Maibummel zurück, wo uns Walti mit seinem Haflinger weit draussen im Rafzerfeld mit einem prächtigen Apero-Bufferet erwartete.

Seine Ernennung zum Ehrenmitglied im Jodelklub Bülach sowie die grosse Auszeichnung als Ehrenveteran, welche ihm letztes Jahr in Olten für über 50-jährige Verbandsmitgliedschaft überreicht worden ist, war wohlverdient und mit grossem Dank verbunden.

Walter war auch ein sehr geselliger Mensch, welcher viele alte

Episoden öfters wieder aufleben liess. Sein ausgezeichnetes Gedächtnis war ihm dazu eine Stütze, das haben wir immer wieder dürfen erfahren, als er aus seinem unerschöpflichen Jodellieder-Repertoire alte und längst vergessene Lieder hervorgeholt hat und zusammen in gemütlicher Runde gejodelt worden ist.

So haben wir mit Walter zusammen (oder "Füchsl" oder "Kernli", wie er auch hie und da genannt wurde) unzählige, fröhliche Stunden dürfen erleben Ob es wie früher in seinem Rebhäuschen war, oder bei vielen anderen Gelegenheiten, immer war es mit ihm zusammen urgemütlich.

Besondere Anekdoten und Erlebnisse mit Walter zusammen werden für und unvergesslich bleiben, aber seine leuchtenden Augen, wann er jeweils von früheren Jodlerfesten berichtete, seine gesunde und offene Einstellung, vieles werden wir sehr vermissen!

So werden wir unseren Walti in bester Erinnerung behalten und nahmen traurig von einem treuen, offenen und ehrlichen Kameraden für immer Abschied.

Mit dem tröstlichen Zitat von Friedrich Schiller hoffen wir auch, der Trauerfamilie ein bisschen

Zuversicht zu spenden:

*Glaub nicht, wenn ich gestorben,
dass wir ferne sind.
Es grüsst meine Seele, als
Hauch im Sommerwind*

*

Fahrt ins Blaue vom 6. September 2003

Ueli Luginbühl

Um 8 Uhr besammelten wir uns bei der Stadthalle Büli. Ein gepflegter Oldtimerbus wartete auf die Jodlerfamilie. Als alle ihren geeigneten Platz im Bus gefunden hatten, ging's auch schon los ins Blaue. Bald merkte man, dass Max Weidmann sich nicht nur gesanglich bestens eignet, sondern auch als Reiseführer! Er war auch der Mann, der die Reise mit allem drum und dran organisiert hatte. Immer wieder wurde er bedrängt mit der Frage, wo es wohl hin gehe, aber er liess sich nicht erweichen.

Die Fahrt ging Richtung Zürich, Säuliamt. Um 9 Uhr wurde der erste Kaffeehalt in Gisikon bei Luzern gemacht. Anschliessend fuhren wir weiter Richtung Wolhusen, dann durchs Entlebuch bis Wiggen über Marbach nach Schangnau wo wir eine Käserei besichtigten. Wir liessen uns von

einem erfahrenem Molkerist in allen Details erklären, seit wann und warum sie sich auf Büffel-Mozzarella spezialisiert haben. Eine wahrlich interessante Geschichte! Als Überraschung wurde uns ein herrlicher Käse-apéro serviert. Beim geniessen von Speis und Trank, erklärte uns der Käsereibesitzer warum man in diesem Tal den Wasserbüffel angesiedelt hat. Schade, dass wir während unserem Aufenthalt keinen richtigen Büffel zu sehen bekamen, - jedenfalls nicht einen mit vier Beinen.

Gutgelaunt fuhren wir weiter bis fast ans „Ende der Welt“. Das Ziel hiess Kemmeriboden. Wir wurden bereits erwartet. Der Wirt stand schon unter der Türe, doch wir Alphornbläser begrüsst zuerst die Umgebung und die Gäste mit einigen Alphornmelodien. In der gemütlichen Wirtsstube wurde fein gegessen und der Wein floss auch nicht gerade spärlich. Zwischendurch gaben wir ein paar Jodellieder für die Gäste zum Besten. Während wir so einen gemütlichen Nachmittag erleben durften, ging es Petrus an diesem Tag wohl nicht so gut, denn immer wieder goss er mit grossen Kübel über die verträumte Landschaft. Doch seine schlechte Laune konnte der unsrigen nichts anhaben und so kamen wir auch gut gelaunt wie wir am Morgen wegfuhrten,

am Abend wieder in Bülach an.

„Schön isch äs gsi – Danke, liebä Max, für Dini gueti Organisation“

*

Herbstflohmarkt 2003

Marco Zihlmann

Am 4. Oktober 2003 trafen die ersten Jodler schon um 0500, vor den Ausstellern in der Stadthalle Bülach ein.

Ist doch klar! Wir verkauften auch frische Produkte, und nicht rare, antike, oder sonstige Sammlerstücke. Auch kein Sperrmüll, für das manch ausgestelltes Stück für den Laien betrachtet aussieht.

Nicht Ortsansässige Jodler, oder „Erstlinge“ staunten über den Betrieb, der um diese Zeit in unserem idyllischen Bülach schon herrschen kann.

All die fleissigen Aussteller wollten trotz, oder dank dem kalten Regen gepflegt werden.

So gingen wir frohen Mutes und voller Arbeitseifer ans Werk. Brachten Gipfel, Nussgipfel, Sandwich und Kaffee an den Mann und die Frau. Später richtig modern verkauften wir Chicken-nuggets, Pommes mit Hamburger und Hot-Dogs an der Selbstbedienung, und Suppen auf den

bewährten Servierwagen ausserhalb der Halle.

Der Tag verging schnell, wir hatten dieses mal auch genügend Helfer, so das die gerne angenommene Ablösung klappete.

Nach diesen harten Einsätzen, gebührt allen Helfern die zum

Wohle der Aussteller, und unserer Kasse beitragen, herzlicher Dank (Besonders den Tischauffstellern am Schluss).

Ich hoffe Ihr freut euch auch schon auf das nächste Mal.

*

Auto-Reparaturen

BMM Zihlmann GmbH

8180 Bülach Tel. 079 418 13 88
Soligänterstrasse 41 Fax 01 860 95 16
Reparaturannahme Tel. 079 604 51 67

- **Reifenservice**
- **Vorführbereitstellung**
- **Reparaturen an Garten-geräten**
- **Service und Reparaturen vieler BD und LLKD**

Willi 70 Jahre jung

Hans Barfuss

Am 15. November 2003 besammelte sich der Jodelklub Bülach am Eichhörnlweg 7, beim Schulhaus Spitz, in Kloten.

Unser Jubilar Willi Steiger, hatte uns in geheimer Mission angeboten, seine geladenen Gäste zu überraschen und mit ihnen sein Fest zu feiern.

Etwas durchgekühlt betreten wir um 17.00 Uhr das schöne Klublokal.

Nach Begrüssung der anwesenden Gäste bezogen wir am grössten Tisch, unsere Plätze. Sogleich durften wir uns am sehr grosszügigen Apérobuffet bedienen.

Nachdem sich alle zugeprostet hatten, wurden 2 Lieder gesungen.

Gleich anschliessend trat das

„Trio Dähler“ d.h. Meinrad, Walti und Sepp, in Aktion.

Weitere Jodellieder ertönten, dazwischen erfolgte die obligate Uebergabe des Wetzsteinfässchens, mit Widmung zum 70. Geburtstag, durch den Präsi.



Beim reichhaltigen Hauptbuffet mit warmen und kalten Speisen, wie Schinken und diversen Salaten, wurde kräftig zugelangt. Willis Kochmannschaft hat keine Mühe gescheut, sogar Gemüse und Früchteschnitzkunst wurde gezeigt.

Nach dem grossen Essen erklangen bald auch Alphorntöne von draussen: Nik, Rolf und Ueli gaben ein Ständchen.

Danach wurde fröhlich weiter gefeiert und noch einige Lieder gesungen, dazwischen spielte das Trio.

Willi hat sich sichtlich gefreut über den gelungenen Anlass und

bedankte sich herzlich bei allen.

Vielen Dank nochmals an Willi und Margreth, sowie an alle Helfer.

*

Kirchenkonzert

Heidi Manser

Am 23. November 2003 führte die Jodlervereinigung Zürcher Unterland das traditionelle Kirchenkonzert durch, jeweils in dem Jahr, wo kein Jodlerfest stattfindet, mit der Bemühung, den Freunden des Jodelgesangs und Alphornklängen einige schöne, klangvolle Stunden zu überbringen.

Die Katholische Kirche in Kloten war dann auch der wirklich ideale Ort für dieses Konzert, welches dieses Mal unter dem Motto "z'Alp" stand. In dieser wunderschönen Kirche, welche von einzelnen als erstes mit "architektonischen Augen" bestaunt wurde, kam der Jodelgesang sehr schön zum Klingen. Für mich persönlich ein bauliches wie auch akustisches Kunstwerk. Ich konnte mir gar nicht vorstellen, dass diese Kirche, welche viel Ähnlichkeit mit einer Arena hat, soviel Wärme und Dankbarkeit verbreiten kann. So waren die Lieder der einzelnen Jodlerklubs

eine wunderschöne Botschaft an die Zuhörer.

Das Konzert wurde mit dem Lied "Singe wei mer, Jutze wei mer" eröffnet. Und in diesem Sinne brachte jeder Klub ein sauber einstudiertes Lied zum Besten. Zwischendurch sang die Vereinigung mit annähernd 100 Jodlerinnen und Jodlern. Auch die Alphornbläser und Fahnen-schwinger durften keinesfalls fehlen an dieser Veranstaltung.

So konnten doch einige Zuhörer für ein paar Stunden den Alltag vergessen und, wenn auch nur musikalisch, einen Alpsommer in Kurzform erleben.

*

Schlusschock

Heidi Manser

Jeweils zum Jahresende organisiert der Jodelklub Bülach einen Schlusschock. Zusammen mit unseren Partnern verbrachten wir einen gemütlichen Abend im Restaurant Breite in Winkel.

Der Präsident Rolf Berli begrüßte die Anwesenden und musste leider drei Kameraden entschuldigen.

Der diesjährige Schlusschock war doch eher von ein wenig ge-

drückter Stimmung, denn drei Tage vorher mussten wir die traurige Botschaft vom Hinschied unseres Walti Kern entgegen nehmen. Er hinterlässt eine grosse Lücke im Klub sowie in der ganzen Vereinsgeschichte. Er war neben Sepp Dähler das Mitglied, welches unseren Verein seit "Kinderschuhlen" kannte und mitgeprägt hat. Doch sicher auch im Sinne von Walti kamen wir wie gewohnt zusammen und gedachten unseres Jodlerkameraden gemeinsam mit Jodelliedern und Ländlermusik.

Nach einem feinen Apéro gab es Salat, Steak mit "Chnebeliröschi" (Pommes-frites) und einen feinen Dessert. Für Unterhaltung sorgten wir wie erwähnt selber. Vielleicht früher als auch schon, begab sich die etwas betrübte Jodlerschar auf den Heimweg.

Den Organisatoren sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt.

*

Der Jodelklub Bülach im Internet:

<http://homepage.hispeed.ch/jk-buelach>



Fritz Hildebrand Hintergasse 5
Schlosserei und Telefon (01) 860 01 73
Metallbau Telefax (01) 860 01 05
8180 Bülach Postscheckkonto 80-54222
Schweiz. Bankgesellschaft
Bülach

Personelles

Mutationen

Aktive:

Verstorben:

Walter Kern, Ehrenmitglied

Ehrenmitglieder:

Verstorben:

Hugo Geiger, ehem. Präsident

Passive:

Austritte* und Todesfälle 52

Eintritte 1

Übertritte 1

Bestand am 31. Dezember 2002:

Aktive	19
Ehrenmitglieder	10
Freimitglieder	99
Passivmitglieder	140
Total	268

* darunter auch Streichung von Passiven, die den Beitrag während mehrerer Jahre nicht entrichteten.

Der Jodelklub Bülach im Internet:

<http://homepage.hispeed.ch/jk-buelach>

Buchhaltungen
Steuern
Revisionen
Unternehmensberatungen

Furtrainsstrasse 3
8180 Bülach
Tel./Fax 044 / 860 77 44

berselt

Treuhand AG Bülach

Einladung zur 55. Generalversammlung

Die Ehren-, Frei- und Passivmitglieder des Jodelklub Bülach sind herzlich zur Generalversammlung eingeladen.

Zeit: Freitag, 5. März 2003, 20.00 Uhr

Ort: Säli des Restaurant Kaserne in Bülach

Traktanden

- 1 Begrüssung / Eröffnungslied
- 2 Wahl eines Stimmenzählers
- 3 Protokoll der 54. GV
- 4 Jahresbericht des Präsidenten
- 5 Jahresrechnung
- 6 Mutationen
- 7 Wahlen
- 8 Mitgliederbeiträge
- 9 Statuten
- 10 Dirigentenbesoldung
- 11 Ehrungen
- 12 Verschiedenes
- 13 Schlusslied

Es erfolgt kein spezielles Einladungsschreiben mehr! Wir bitten Euch, diese Ausgabe des "Jutz" an die GV mitzunehmen.

Der Vorstand

Brief an unsere Passivmitglieder

Bülach im Januar 2004

Liebe Passivmitglieder

Mit diesem Schreiben bitten wir Sie um die Einzahlung des diesjährigen Mitgliederbeitrages.

Obwohl der Verein immer auf Finanzen angewiesen ist, hat die Generalversammlung beschlossen, den Mitgliederbeitrag auf CHF 15.- zu belassen. Auch dieses Jahr verzichten wir auf vorgedruckte Einzahlungsscheine. Es zeigt sich immer wieder, dass uns zusätzliche Spenden einbezahlt werden. Diese Spenden verdanken wir im Voraus.

Einen speziellen Dank möchte ich dieses Jahr an all die Frei- und Ehrenmitglieder richten, die unserem Jodelklub treu sind und uns mit freiwilligen Zahlungen unterstützen, damit eine Schweizertradition aufrecht erhalten werden kann. DANKE!

Wir alle vom Jodelklub versuchen immer wieder, mit unserm Gesang Freude zu bereiten.

Sicher ist nicht allen von Ihnen bekannt, dass man uns für private, Firmen- und Vereinsanlässe engagieren kann. Fragen Sie doch einfach Rolf Berli Tel. 079/ 237 01 50 oder ein Aktivmitglied.

Ein Engagement durch Sie oder Ihre Bekannten würde uns sehr freuen.

Wir danken Ihnen für die Treue zu unserm Jodelklub.

Mit freundschaftlichen Grüßen
der Vorstand

Jodlerfäscht 4. bis 6. Juni 2004

Jodlerchäller

D'Jodlerfründe, Frau und Maa,
müend es g'müetlichs Plätzli ha!

Mer trifft sich bi Wy und Schinketäller
bi eus im heimelige Jodlerchäller!

Fritig bis Sunntig isch de Rathauschäller offe
Deuz-Buebe sorged für Stimmig, wämmer hoffel!

Mir serviere für alli gern Spiis und Trank
freued eus uf jede Bsuech und säge Dank!



Omega Executive.
Da gibt's nichts mehr hinzuzufügen.



Alles nur vom Feinsten. Im Omega Executive finden anspruchsgewohnte Fahrer sämtliche Annehmlichkeiten vor, die ein oberklassiges Auto auszeichnen. Inklusive Navigationssystem und einem sanftweich laufenden 3.2i V6 ECOTEC-Motor. In einem hochwertigen, vom exklusiven Lederinterieur geprägten Ambiente. Wer noch zusätzliche Argumente braucht, vereinbart am besten eine Probefahrt und macht sich auf ein begeisterndes Fahrerlebnis gefasst. Von der Omega Klasse profitieren Sie übrigens bereits ab Fr. 41600.- im Omega Comfort.

Opel Leasing

Opel Mobilitäts-Garantie

www.opel.ch



OPEL 
Neues bewegen.



EGLISAU
Rheingarage
Zürcherstrasse 36
8193 Eglisau
Tel. 01 867 07 12
www.schurter.opel.ch

BÜLACH
Rheingarage
Schleufenberg 3
8180 Bülach
Tel. 01 886 23 77
schurter.ag@bluewin.ch

SCHURTER AG

An die Passivmitglieder

Ich bitte die Passivmitglieder höflich, allfällige Adressänderungen mitzuteilen. Es wäre eine grosse Erleichterung für die Post wie auch für die Aktuarin, um den Versand reibungslos erledigen zu können! Besten Dank!

Heidi Manser
Aktuarin
Tössriederenstr. 47
8193 Eglisau
Tel. 01 / 867 37 01

Wir suchen immer wieder....

Jodler-Kameraden aller Stimmlagen!

Kommt einfach und schaut, wie es bei uns zu und her geht!

**Proben jeweils Mittwoch 20.00 h im Dachgeschoss Schulhaus B.
Wir freuen uns auf Dich! Tel Kontakt: 079 / 237 01 50**

Wir danken unseren Inserenten

Sie unterstützen mit ihren Inseraten nicht unwesentlich das Erscheinen des "Bülemer Jutz".

Berücksichtigt sie bei Euren Aufträgen:

- Berset, Treuhand AG, Bülach
- F. Hiltbrand, Schlosserei & Metallbau, Bülach
- Schurter AG, Rheingarage, Eglisau
- Zihlmann Auto-reparaturen, Bülach

Impressum:

Redaktionskommission: Der Vorstand

Autoren dieses Heftes:

Hans Barfuss, Rolf Berli, Heidi Manser, Marco Zihlmann

Gestaltung, Druck und Ausrüstung:

Stefan Plozza

Versand:

Heidi Manser

Auflage: 320